

# Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.  
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**  
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden  
Samstag beigegebenen **Illustrirten Sonntagsblatt**  
für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S., monatlich  
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-  
Bezirk 1 M 30 S.; auswärts 1 M 45 S. Be-  
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige  
Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg.,  
bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spätestens  
den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben  
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Ra-  
batt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. —  
Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 105.

Samstag, 7. September 1895.

31. Jahrgang.

## Württemberg.

Stuttgart, 4. Sept. Zum gestrigen  
Stadtgartenkonzert waren die Veteranen  
aller Grade vom Verwaltungsrate als  
Gäste geladen. Von der Einladung wurde  
ein so reichlicher Gebrauch gemacht, daß,  
noch ehe das Konzert begonnen, die große  
Halle und die beiden Säle ihrer Möbel  
beraubt waren. Der für die Ehrengäste  
vorbehaltene Raum vor dem Musiktempel  
füllte sich bis zum See. Auf der Terrasse  
war ein Raum für Offiziere und Beamte  
vorbehalten. Das Programm, welches  
die Ludwigsburger Artillerieskapelle unter  
Schober zur Ausführung brachte, enthielt  
patriotische Weisen und schloß mit der  
„Wacht am Rhein“ und mit der militä-  
rischen Retraite von Wieprecht.

Ulm, 4. Sept. Heute früh starb hier  
im 89. Lebensjahr der frühere Kaufmann  
und Bankier Joh. Chr. Lang, eine auch  
in weiteren Kreisen bekannte Persönlich-  
keit.

Pörouse M. Leonberg, 3. Sept.  
Seit mehreren Jahren feiern die würt-  
tembergischen Waldensergemeinden kirch-  
liche Erinnerungsfeste, an denen sie dank-  
bar der wunderbaren Führungen ver-  
gangener Tage gedenken. Wehmütige  
Erinnerungen an die alte Alpenheimat,  
die von der Unduldsamkeit ihnen verleidet  
wurde, verbinden sich an diesen Festen  
mit dem frohen Bewußtsein, nun bald  
200 Jahre lang bei den evangelischen  
Glaubensbrüdern Schwabens eine neue  
Heimat zu besitzen, in der sie trotz be-  
rechtigter Eigenart fest eingewurzelt sind.  
Am 15. September wird das Waldenser-  
fest in Pörouse gefeiert werden und zu-  
gleich die Einweihung der längst ersehnten  
Wasserleitung stattfinden, welche diese Ge-  
meinde mit Hilfe der Staatsregierung  
und Amtskorporationen von einem fast  
beispiellosen Wassermangel befreien soll.

## Mundschau.

Pforzheim, 3. Sept. Das Sedan-  
jubiläum ist gestern, wie im ganzen ba-  
dischen Lande, so auch hier überaus fest-  
lich begangen worden. Die gesamte Be-  
völkerung nahm regen Anteil an der Feier,  
die einen sehr eindrucksvollen Verlauf  
nahm. Die Sammlung für die Veteranen  
hat ca. 4500 Mk. ergeben, so daß jeder  
derselben mit einem verhältnismäßig be-  
deutenden Ehrengeschenk bedacht werden  
konnte. Sehr bemerkt ist es worden, daß

unter den officiellen Rednern bei dem  
Festbanket sich der Führer der hiesigen  
freisinnig-demokratischen Partei, Fabrikant  
Mairshofer befand, welcher den Toast  
auf den Großherzog ausbrachte.

Baden-Baden, 4. Sept. Um die  
Interessen für den internationalen Renn-  
platz bei den Sportmännern aller Länder  
noch mehr als bisher zu steigern, wurde  
der bisherige Preis von Iffezheim von  
1898 ab von bisherigen 5000 Mk. auf  
80 000 Mk. erhöht und noch weiter vorbe-  
halten, dem Jubiläumspreis oder Großer  
Badener Preis, der von 1896 ab von  
56 000 Mk. auf 80 000 Mk. erhöht wor-  
den ist, noch eine höhere Summe, als die  
letztenannte beizulegen. Der diesjährige  
großartige Besuch in Iffezheim hat gezeigt,  
wie beliebt die Iffezheimer Rennen sind,  
und die hohen Preise sind noch mehr ge-  
eignet, die Beteiligung des Auslandes zu  
begeistern.

— Mit dem heutigen Tage ist die  
Zahl von 50 000 Besuchern unserer Bäd-  
erstadt in dieser Saison überschritten.  
Die Frequenz stellt sich heuer um einige  
Tausend höher als zu gleicher Zeit des  
vergangenen Jahres. Für das große Fest-  
konzert, welches das städt. Kurkomitee zu  
Ehren der Geburtstagfeier unseres Groß-  
herzogs veranstaltet, werden der Konzert-  
meister Alfred Krasselt aus München, einer  
der hervorragendsten Geiger der Gegen-  
wart, und Fr. Erika Wedekind, Hofoper-  
sängerin aus Dresden, mitwirken. Fr.  
Erika Wedekind gilt allgemein, so weit sie  
bereits bekannt ist, als ein aufgehender  
Stern unter den Sängern.

Frankfurt a. M., 3. Sept. Das  
hiesige Polizeipräsidium und auf Returs  
auch die Regierung in Wiesbaden hat die  
von den Sozialdemokraten beabsichtigte  
Gedächtnisfeier für Engels und Lassalle  
verboten.

Küdesheim, 3. Sept. Die Schul-  
feiern auf dem Niederwaldendenkmal, an  
denen Tausende von Kindern aus dem  
Rhein- und Nahehal teilnahmen, sind  
glänzend und erhebend verlaufen. Auf  
den Kaiser und den Fürsten Bismarck  
wurden Hochrufe ausgebracht. An den  
Kronprinzen, auf welchen ebenfalls ein  
Hoch ausgebracht wurde, sandte die ju-  
gendliche Schaar ein begeistertes Huld-  
igungstelegramm.

Köln a. Rh., 2. Sept. Der Besitzer  
der „Köln. Ztg.“ Neven-Dumont hat an-  
lässlich der Sedanfeier 100 000 Mk. ge-  
stiftet. Mit diesem Kapital soll eine

Witwen- und Waisenkasse für die Arbeiter  
der Druckerei gegründet werden.

Schneidemühl, 3. Sept. Der kat-  
holische Pfarrer Wodda aus Friedheim  
ist nach Lesung der Messe unter Vergif-  
tungserrscheinungen gestorben. Der Wein  
des Mesepfers war vergiftet; der Rest  
samt dem Bechler und dem Pokal wur-  
den polizeilich beschlagnahmt. Die Staats-  
anwaltschaft ist benachrichtigt worden.

Berlin, 4. Sept. Zur Erinnerungsfeier  
waren die Mitglieder des Stabes der Kron-  
prinzlichen Armee von 1870/71 gestern im  
Reichshof um den König von Württemberg  
und den Fürsten von Hohenzollern versammelt.  
Unter den Anwesenden befand sich Feldmarschall  
Graf Blumenthal, die Generale Mischke und  
Grohmann, der Oberhofmarschall Graf zu  
Eulenburg und der Oberhofmeister Graf Seck-  
endorf. Später erschien auch Graf Hahnke, der  
eben von der Kaiserreise aus Dels zurückgekehrt  
war. Der König von Württemberg sprach  
zuerst und schloß mit einem Hoch auf den  
Kaiser. Später brachte König Wilhelm, nach-  
dem er dem Andenken des Kaisers Friedrich  
ein stilles Glas geweiht, ein Hoch auf des  
Herrschers treueste und festeste Stütze, den  
Grafen Blumenthal aus. Tiefbewegt dankend  
erzählte der Feldmarschall, daß Kaiser Fried-  
rich in seinen letzten Lebenstagen ihn beauf-  
tragt habe, falls jemals viele vom Stabe seiner  
Armee sich wieder zusammensänden, allen seinen  
Dank für die treue Mitarbeit auszusprechen,  
welches Auftrags er sich hienit entledige. Er  
trank auf das Wohl der Kaiserin Friedrich,  
welche den Versammelten einen huldvollen  
telegraphischen Entboten hatte. General  
Mischke widmete ein Hoch den treuesten Kame-  
raden von 1870/71, dem König von Württem-  
berg und dem Fürsten von Hohenzollern.

Berlin, 4. Sept. Der König von  
Württemberg empfing gestern vor seiner  
Abreise den Ausschuß des hiesigen großen  
Wohlthätigkeitsfestes und nahm die Ueber-  
weisung von 10 700 Mk. mit Dank ent-  
gegen. Ferner nahm der König ein  
Exemplar des Werkes: „Der große Krieg“  
entgegen aus den Händen des Verlegers.

Berlin, 2. Sept. Die „Post“ hört  
der Kaiser habe am Sedantage dem Kriegs-  
minister Bronsart von Schellendorf mit  
einem huldreichen Schreiben in Anerken-  
nung der großen Verdienste desselben um  
die Erhaltung der Schlagfertigkeit und  
Kriegstüchtigkeit der Armee ein erobertes  
französisches Geschütz zum Geschenk ge-  
macht.

— Die Nummern 191 und 204 des  
„Vorwärts“ wurden heute wegen Maje-

stattsbeleidigung u. nachträglich mit Beschlag belegt, der verantwortliche Redakteur Pfund heute früh verhaftet.

**Breslau, 3. Sept.** Auf dem Platze vor der Salvatorkirche ließ gestern Abend ein Mann einen aus einer leeren Granate hergestellten Feuerwerkskörper los; dabei wurden durch die Splitter der Granate 11 Personen, davon 7 schwer verwundet. Wie die „Schlesische Volksztg.“ meldet, wurde einem der Verletzten der Leib aufgerissen, einem anderen beide Arme stark verwundet. Der Urheber des Unglücks, ein Buchhändler, ist verhaftet.

**Posen, 3. Sept.** Die Tochter und Schwester des Gemeindevorstehers Hansik in Piaskowo bei Samter ist infolge des Genußes giftiger Pilze gestorben. Der Gemeindevorsteher selbst, sowie dessen Vater, ferner ein Ausgedingter Hansik und dessen zwei Töchter liegen hoffnungslos darnieder.

**Marienwerder, 4. Sept.** Der Gendarmeriehauptmann Kramer ist gestern auf der Jagd verunglückt. Sein Gewehr entlud sich von selbst, und die Ladung traf ihn so unglücklich, daß sein Tod sofort herbeigeführt wurde.

**Königsberg i. Pr., 3. Sept.** Im Hauptgebäude der Nordostdeutschen Gewerbe-Ausstellung wurde ein Teil des in einem Glaschranke ausgestellten ersten Hauptgewinnes der Ausstellungs-Lotterie, Gold- und Brillantgegenstände im Werte von über 6000 Mk., gestohlen. Für Ermittlung der gestohlenen Sachen und des Diebes sind 300 Mk. Belohnung ausgesetzt.

**Hamburg, 2. Sept.** Die Sedanfeier in Hamburg und Altona nahm einen glänzenden Verlauf. An dem gestrigen Hamburger Fackelzug beteiligten sich 3000, an dem heutigen Festzuge über 10 000 Personen, deren Vorbeimarsch  $\frac{1}{4}$  Stunden dauerte. Der Feldgottesdienst auf dem Heiligengeistfelde machte einen großartigen Eindruck. Der Altonaer Festzug war sehr prunkvoll ausgestattet. Beide Städte, sowie die Schiffe im Hafen prangen in überreichem Flaggenschmuck. Die Illumination und der Fackelzug sämtlicher Turnvereine Hamburgs versprechen äußerst glänzend zu werden.

**Bern, 3. Sept.** Infolge der „Neuen Züricher Zeitung“ ist der Großhändler Weßlig in Chaux de Fonds, ein geborener Wiener, verschwunden, und soll Uhren im Werte von 40 000 Franken mit sich genommen haben. Er wird gerichtlich verfolgt.

**Paris, 2. Sept.** In der Nähe von Bully bei Lens wurde der Maschinist Degguffroy ermordet aufgefunden. Als des Mordes verdächtig ist der Infanterist Lannoy verhaftet worden, der den Ermordeten mit seinem Bajonnett durchbohrt haben soll.

— In **Reims** ermordete der 18jähr. Lithograph Gravez mit einem Messer einen 12jährigen Knaben und verstümmelte dessen Leiche in furchtbarer Weise. Gravez über das Motiv seiner entsetzlichen That gefragt, erklärte, er habe um jeden Preis einen Mord begehen wollen, um auf Staatskosten verpflegt zu werden.

**Konstantinopel.** Ein außerordentlich heftiges Erdbeben hat am 19. Aug. um die Mittagsstunde weite Gebiete Kleasiens heimgesucht. In Smyrna spürte man zwei sehr starke Stöße. In Aidin dauerte der erste

Stoß 3 bis 4 Sekunden, die Bewegung ging von Osten nach Westen und war von unterirdischem Geräusch begleitet. Zehn Häuser und eine Reihe von Buden und Hütten brachen zusammen, wobei mehrere Menschen getötet wurden. Ein zweiter Stoß dauerte noch länger, war aber schwächer. Die Bevölkerung verließ die Häuser und kampiert im Freien. Zwischen Kiosk und Amurlu kam eine starke Rutschung vor. Die benachbarten Ortschaften Kiosk, Javli, Pallakö, Kifilischir, Aktse haben alle gelitten, wodurch im ganzen Umkreis heftige Panik herrscht. In Smankö öffnete sich in der Erde eine Kluft und ein Wasserstrom quoll hervor. Dasselbe Phänomen wurde im Städtchen Kemmer beobachtet. Vollständig vernichtet wurde das an warmen Quellen liegende Städtchen Bunar. In einigen Sekunden war es ein Trümmerfeld. Man vermutet hier das Zentrum der seismischen Bewegung. Das Städtchen Kiosdere wurde teilweise vernichtet. In Marbogon, anderthalb Stunden von Aidin entfernt, teilte sich der dort befindliche Berg in Stücke und warf große Massen Erde und Steine über die Ortschaft. Bei Tschistekaiweh barst der Boden, und ein schwarzes Wasser brach hervor; es quoll mehrere Stunden und verschwand dann wieder spurlos. In Nasili fielen mehrere Häuser ein. In Baedir, in Odemisch, Demisli und Diner waren die Erschütterungen stark, aber ohne böse Folgen. Die Stöße dauerten fast überall bis zum anderen Tag fort. Genaue Nachrichten von dem angerichteten Unglück sowie Mitteilungen aus anderen Ortschaften Kleasiens stehen noch aus.

**Warschau, 3. Sept.** In der Stadt Nowy-Dwor herrscht eine furchtbare Feuerbrunst. Das Rathaus, das Steueramt, eine Kirche und die bedeutendsten Geschäfte sind bereits ein Raub der Flammen geworden. Die Bevölkerung kampiert zum größten Teil im Freien. Man vermuthet Brandstiftung.

**Sollud, 1. September.** Eine schreckliche That ist in diesen Tagen in dem etwa zwei Meilen von hier entfernten polnischen Dorfe Swoyno verübt worden. Ein jüdischer Händler von dort holte sich von dem hiesigen Kaufmann Fejbuch etwa 1000 Rubel für gelieferte Wolle. Als er heimkehrte, und sich zur Ruhe begab, drang ein Mann in sein Schlafzimmer und wollte ihn erwürgen. Der Händler bat flehentlich, ihm das Leben zu lassen, er könne nehmen, was er nur wolle. Der Mann nahm das ganze Geld und wollte sich entfernen. Da beging der Händler die Unvorsichtigkeit und rief ihm nach, er kenne ihn, und er würde seiner Strafe nicht entgehen. Auf diese Neußerung kehrte, wie die Danz. Z. berichtet, der Mann zurück und schlugte ihm vollständig den Leib auf. Der Händler war bald darauf tot. Seine Frau, welche sich in anderen Umständen befand, eilte ihrem Manne zu Hilfe doch auch sie wurde schwer verletzt. Die Frau ist noch am Leben, der Mann ist gestern auf dem Friedhofe in Dobrzya beerdigt worden. Dem Thäter ist man auf der Spur.

**San Francisco, 4. Sept.** Es sind heute Nachrichten eingetroffen, welche besagen, daß während eines Taifuns alle Schiffe im japanischen Hafen von Kuchimotsu an den Küstenriffen zerschellt wurden. 36 Fahrzeuge sind total vernichtet, alle Mannschaften derselben ertrunken. Die Stadt ist fast gänzlich zerstört und der Verlust an Menschenleben enorm. — In der Provinz Gifu haben Ueberschwemmungen 618 Dörfer heimgesucht und viel Eigenthum beschädigt; 20 Personen ertranken.

— Nach einer Depesche der „Central News of Germany“ aus San Jago de Kuba sind Einzelheiten über die Schlacht vom letzten Sonnabend eingetroffen. Danach zog General Linares 1200 Mann bei Ramonaganuas zusammen, um eine Vereinigung der Abteilung des Insurgentenführers Tejeda mit der Kolonne Nabis zu verhindern, welche beschlossen hatten, gemeinschaftlich eine spanische Kolonne, welche einen großen Kriegstrain eskortirte, abzufangen. Beim Angriff auf die Truppe Tejeda's flohen die Insurgenten, von denen sieben, einschließlich des Kommandeurs Nios getötet wurden. In Havanna ist gestern die Ankunft des Dampfers „Antonio Lopez“ mit einem Truppenkontingent von Infanterie, Artillerie und Kavallerie an Bord unter großer Begeisterung erfolgt. Die Damen warfen von den Balkonen Blumen auf die Soldaten unter lauten Rufen: Viva espana. Marschall Campos, der Bischof von Havana und alle Behörden bereiteten den Truppen einen Empfang, dem ein Frühstück folgte.

— Einer Blättermeldung aus Kuba zufolge sind übrigens bisher über 200 höhere Officiere am gelben Fieber daselbst gestorben. Die spanische Regierung hat bis jetzt noch kein Dementi gebracht, daß die Truppen in Kuba durch obige Krankheit in erschreckender Weise dezimirt werden.

### Vermischtes.

— Das Land des Fahrrads ist Belgien. Alles fährt dort vom Könige an bis zum Gänsejungen. Von jedem Rad wird eine jährliche Abgabe von 10 Franken erhoben, die zur Herstellung von radfähigen Wegen verwendet werden. Es sind das gestampfte und erhöhte Anlagen längs der gewöhnlichen Straßen und Chaussees, die durch Steine und Böschungen gegen das Eindringen von Pferden und Wagen geschützt sind. Hier rollt es sich großartig und es gibt keine Provinz, die nicht solche Wege besitzt. Eine Provinz hat sich selbst zu einem Ansehen von zwei Millionen Franken aufgeschwungen, für die Herstellung radbarer Straßen.

— Das größte Schiff der Welt wird demnächst ein deutsches sein, aber es wird in England gebaut werden. Die Hamb.-Amerik. Paketsahrt-Aktiengesellschaft läßt in Belfast einen Dampfer von 20,000 Tonnen bauen. Der Dampfer soll hauptsächlich dem Warenaustausche dienen, wird 2000 Tonnen sehr gut laden können und Raum bieten für 200 Kajüten- und 1500 Zwischendeckspassagiere. Die Firma hat ihre beiden älteren Dampfer „Rugia“ und „Rhätia“ bei diesem Verträge in Gegenrechnung verkauft. Die Lieferungsfrist des neuen Schiffes beträgt 10 Monate. Deutsche Werften waren in ihren Bedingungen wesentlich teurer und beanspruchten eine Lieferzeit von 19 Monaten.

— Die Schaumweinkellerei Rottweil, welche kurz nacheinander in den Ausstellungen in Bremen und München mit goldenen Medaillen ausgezeichnet wurde, ist nunmehr auch, wie wir hören, in der grossen Deutsch-Nordischen Handels- und Industrie-Ausstellung in Lübeck mit einer **goldenen Medaille** prämiert worden. — Die Rottweilcr Kellerei hat in Lübeck einen grossen Pavillon wo Sekt aus dem Fass vermittels des Patent-Ausschank-Apparats glasweise aus- geschenkt wird, und findet der Wein allgemeinen Anklang.

# Hôtel Weil

## Wirtschafts-Schluss

Sonntag den 8. September.

### Geschäfts Eröffnung und Empfehlung.

Ich, Unterzeichneter, bringe hiemit tit. Herren Hoteliers, sowie geehrtem Publikum von Wildbad und Umgegend zur gefälligen Nachricht, daß ich hier eine der allerneuesten, patentierten, vielfach preisgekrönten, von tit. Herrn Sanitäts- wie Medizinalräten probierte und aufs Beste empfohlene

### Dampfbettfedern-Reinigungs-Maschine

aufgestellt habe.

Durch dieselbe werden Bettfedern, welche mit Schweiß, Motten, üblem Geruch, Staub und Krankheitsstoffen behaftet sind, wieder gründlich rein, trocken und wie neu hergestellt. Auch übernehme ich das Waschen und Bestreichen der Bettbarhent.

Streng reelle Bedienung. — Billige Preise.

**Jede Konkurrenz ausgeschlossen.**

Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

**G. Horkheimer,**  
König-Karlstraße 140 B.

Geschäftslokal: Hauptstraße 149, Nebengebäude.



Verlange  
**Stollwerck'sche**  
**CHOCOLADE**

Überall käuflich v. M. 1.20 1/2 Ko. an aufwärts.

**Loose!**

**Loose!**

**Reutlinger Kirchenbau-Loose à 2 Mk.**

Ziehung 19. September 1895.

Hauptgewinn: Mk. 25 000, 5000, 2000, 1000 2c. 2c.

**Pfedelbacher Kirchenbau-Loose à 1 Mk.**

Ziehung 8. Oktober 1895.

Hauptgewinn: Mk. 15 000, 5000, 1000 2c. 2c.

**Württemb. Rennvereins-Loose à 3 Mk.**

(zur Hebung des Stuttgarter Pferdemarkts)

Ziehung am 5. November 1895.

Hauptgewinn: Mk. 50 000, 20 000, 5000 2c. 2c.

Zu haben bei

**Ehr. Wildbrett, König-Karlstr. 68.**

### Dienstmädchen-Gesuch.

Ein Mädchen, welches in den häuslichen Arbeiten bewandert ist und bürgerlich kochen kann, findet in einem besseren Hause bis 1. Oktober Stelle.

Zu erfragen im Compt. d. Bl.

In einem hiesigen Hause findet ein fleißiges

### Mädchen

bei gutem Lohn dauernde Stelle.

Zu erfragen in der Redakt. d. Bl.

### Berein für Bienenzucht.



Nächsten  
**Sonntag**  
den 8. Septemb.,  
nachmitt. 2 1/2 Uhr  
findet eine  
**Versammlung**

statt im Gasthaus zur „**Sonne**“ in Neuenbürg.

Tages-Ordnung:

1) Vortrag von Wanderlehrer Scheerle Vorstand des Baihinger Bienenzüchter-Vereins, über „die zweckmäßigste Einwinterung und die zweckmäßigsten Fütterungsmittel.“

2) Gabenverlosung unter den Mitgliedern des Vereins.

Anmeldungen auf **Candis** können nur noch bis zu dieser Versammlung berücksichtigt werden.

Die noch rückständigen Beiträge pro 1895 werden bei dieser Gelegenheit gern entgegengenommen.

### Turnverein Wildbad.

Am **Samstag** den 8. Sept. 1895,  
abends 8 Uhr

### Versammlung

im Lokal.

Der Vorstand.

### Meine Damen

machen Sie gefl. einen Versuch mit  
**Bergmann's Lilienmilchseife**  
v. Bergmann & Co, Dresden-Nadebuell  
(Schutzmarke: Zwei Bergmänner)  
jes ist die beste Seife gegen **Sommerprossen**,  
owie für **zarten, weißen, roßigen Teint**.  
Borr. à Stück 50 Pfg. bei  
Apotheker Dr. Wegger und Emil Ruß.

### Kein Hustenmittel

übertrifft **Dr. Lindenmayer's**  
**Salus-Bonbons**. Erhältlich in  
Beuteln à 25 und 50 Pfg., sowie in  
Schachteln à 1 Mk. bei  
Conditior **Lindenberger**.

### Danksagung.

Meine Kinder Hugo und Franziska litten jahrelang an schwerer Augenentzündung; trotz aller ärztlichen Hülfe und Medicamente trat keine Besserung ein, erst als ich mich an den **homöopathischen Arzt** Hrn. Dr. med. **Bolbeding** in Düsseldorf, Königsallee 6, wandte, hatte ich die große Freude meine Kinder binnen 6 Wochen gesund zu sehen; hierfür Hrn. Dr. Bolbeding meinen innigsten Dank.

Dinslaken, Duisburgerstr. 63

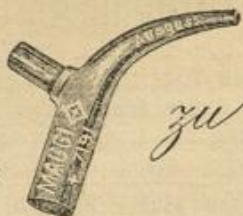
Frau Wih. Welters.



Für jeden Tisch! Für Jede Küche!

Praktisches

Giesshändchen



# MAGGI'S SUPPENWÜRZE

Deren Gebrauch wird damit ausserordentlich erleichtert, — sauber und bequem, — und ermöglicht auch die nur tropfenweise Verwendung der Würze.

Zu haben in allen Geschäften, die Maggi's Suppenwürze führen.

Alleinverkauf für Pforzheim und Umgegend bei  
Fr. Kossenhaschen, Deimlingstrasse 18.



Grösstes Lager in Herren-, Damen- und Kinder-Stiefeln sowie Molière-Schuhen.

Alleinverkauf für Pforzheim und Umgebung bei  
Fr. Kossenhaschen, Deimlingstrasse 18  
am Waisenhausplatz.

## Wein-Handlung

Hauptstrasse  
105

**Gustav Hammer**

Hauptstrasse  
105

empfehl

Medicinal- und Dessertweine, alle Sorten fremde und  
Land-Weine

**Moussierende Weine**

== sowie sämtliche Spirituosen. ==

Illustriertes Waaren-Verzeichniss gratis u. franco.

Redaktion, Druck und Verlag von Chr. Wildbrett in Wildbad.

### Verloren:

Geschrieb. Buch mit Münzbeschreibung von der Stadt zur Hochwiese. Gegen Belohnung abzugeben im Gasth. z. „fühlen Brunnen.“

Wildbad.

### Zimmermädchen-Gesuch.

Bis Anfang Oktober wird ein solides und tüchtiges Zimmermädchen (Jahresstelle) welches im Kochen etwas bewandert ist, gesucht.

Wo? sagt die Redaktion d. Bl.

### Gesuch.

Es wird für nach Auswärts ein braves, tüchtiges

### Mädchen

zu einem Kinde gesucht.

Zu melden Villa Hirner.

### Lege-Hühner

diesjährige Frühbrut, gef. Italiener, bis 180 Eier legend, beste Herbst- und Winterleger. 1 Hahn und 5 Hühnchen Mk. 6,25 oder 1 Hahn und 6 Hühnchen Mk. 7,25 speisefrei nach jeder Poststation. Garantie für lebende Ankunft.

**Ia. Honig**, garantiert naturechte  
Mk. 5,75 sendet

**Ando Schöller**, Geflügel- und Viehzucht, Wj. Szt. Anna, Ungarn.

Suppen- } Stangen  
Sterne  
Nebelen

### Maccaroni

Knorr's Suppen-Ginlagen  
Reis, Gerste, Sago

empfehl

**G. Lindenberger.**

### Jeder junge Mann, welcher keinen Schnurrbart

hat, erhält unentgeltlich Auskunft. W. Bartholomä, Stuttgart, Blumenstr. 24

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische

### Bottfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (jedes beliebige Quantum) Gute neue Bottfedern per Dsb. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; Feine prima halbdannen 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; Weiße Polarfedern 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bottfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg. und 4 M.; ferner: Acht chinesische Ganzdannen (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 6% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwillig zurückgenommen!

**Pecher & Co. in Herford in Westf.**